

WIR MACHEN TARIF

powered by

ver.di

Gesundheitsvorsorge und Sicherheitstechnik GmbH (B·A·D)

TARIFRUNDE 2024: 6 KILO UNMUT

6 Kilo Unmut brachten am 6. Dezember Mitglieder des Gesamtbetriebsrates des B·A·D in das Büro der Geschäftsführung. Und da, wie beim echten Nikolaus, die Aktion unangekündigt war, war der Geschäftsführer nicht anwesend. Der Sack passte nicht in den Stiefel und besetzte so mit allen Wünschen und Forderungen der B·A·D Beschäftigten den Bürostuhl der Geschäftsführung.

Wie kam es dazu?

Im Sommer begannen die Tarifverhandlungen zwischen ver.di und dem B·A·D. Da keine Gesamteinigung möglich war, verständigten sich ver.di und der B·A·D auf eine erste Inflationsausgleichszahlung in Höhe von 1.000 Euro. Die Verhandlungen gehen am 16. Januar 2024 in die nächste Runde.

Aufgrund von Personalengpässen startete der Betriebsrat der Region 11 eine Postkartenaktion, in der die Beschäftigten ihren Unmut und alle Wünsche und Erwartungen an die Geschäftsführung des B·A·D kundtaten. Diese Aktion wurde von anderen Betriebsräten und der ver.di Tarifkommission aufgegriffen. Und am Ende kamen 6 Kilo Unmut zusammen.

Lässt sich das alles in einer Tarifrunde abarbeiten?

In der Entgeltrunde geht es um Entgelt, tabellenwirksame Entgelterhöhungen und natürlich diesmal auch um die zweite Runde Inflationsausgleich. Im Zentrum steht eine Vergütung, die für alle auskömmlich ist und dem Konkurrenzdruck standhält. Immer mehr offene Stellen, weil die Vergütung nicht attraktiv ist, immer mehr Beschäftigte des B·A·D, die den B·A·D verlassen, weil sie woanders mehr verdienen oder den Arbeitsdruck durch nicht besetzte Stellen nicht mehr aushalten, das geht so nicht weiter. Da machen bald auch die verbliebenen Beschäftigten schlapp.



Nicolaus Aktion am 6.12.2023 im Zimmer des B·A·D Geschäftsführers

Das haben die Beschäftigten mit der Nikolaus Aktion deutlich gemacht. Das wird die ver.di Verhandlungskommission am 16. Januar 2024 der Geschäftsführung noch einmal deutlich machen. Und dann werden wir sehen, ob die Nikolaus Aktion ausreichend war oder weitere Aktionen folgen müssen.

Gemeinsam geht Gelingen.

WIR MACHEN TARIF

powered by

ver.di

Stimmen aus der ver.di Tarifkommission



Gudrun Siep

„Ja auch beim B·A·D gibt es offene Stellen, die wegen einer nicht mehr wettbewerbsfähigen Vergütung nicht besetzt werden können. Das verbleibende Personal arbeitet bereits am Limit und gibt sein Bestes, um die Unternehmensziele zu erreichen. Ist das ein gesundes Unternehmen für die Mitarbeitenden?“



Daniela Meister

„Ich habe mich sehr gefreut, dass sich so viele Kolleginnen und Kollegen an der Aktion beteiligt haben. An dieser Stelle vielen Dank dafür. Für die nächste Verhandlungsrunde ist es mir wichtig zu wissen, wie die Stimmung

gerade ist. Und ich habe die Ergebnisse anonymisiert ausgewertet. Da haben mich die Reaktionen, insbesondere im Freitext erschreckt. Viele Rückmeldungen zeigten, dass an einen Jobwechsel gedacht wird, zum Teil bereits Bewerbungen laufen oder die Kündigung sogar bereits erfolgt ist. Ich bedaure, dass wir gutes Personal verlieren. Deshalb hoffe ich, dass wir einen guten Abschluss erzielen können, um dem Trend entgegenzuwirken.“



Sven Hartmann

„Die Postkartenaktion in der BR Region 7 war ein voller Erfolg, bei mehr als 75 % Beteiligung der Kolleginnen und Kollegen. Neben Urlaubs- und Weihnachtsgeld, kürzeren Arbeitszeiten wurde vor allem eine wertschätzende Entlohnung gefordert.“



Frank Müller

„Wir haben in unserer BR Region viele wertvolle und konstruktive Rückmeldungen im Rahmen der Postkartenaktion erhalten. Jedoch erlebe ich zunehmend bei den Kolleginnen und Kollegen ein Unverständnis, verbunden mit der Frage,

warum der Arbeitgeber sich mit dem Abschluss einer ordentlichen und spürbaren Tariferhöhung so schwertut. Lieber Prof. Auhuber, bitte nehmen Sie sich die Zeit und schauen Sie sich die vielen Hinweise, Ideen, Forderungen und Hilferufe aus der Belegschaft an. Es lohnt sich, denn diese schriftlichen Rückmeldungen zeigen sehr deutlich, wie die Stimmung bei einem großen Teil der Beschäftigten ist. Es wird hart gearbeitet, noch stimmt die Motivation und Loyalität im Großen und Ganzen. Wir stehen als Unternehmen gut da, Einsparpotentiale gibt es jede Menge- aber bitte nicht bei den Gehältern der Kolleginnen und Kollegen.“



Zeliha Gaygusuz

„In meiner Region beklagen sich die Kolleg*innen über mangelnde Wertschätzung für ihre täglich geleistete Mehrarbeit. Da sich bei diesem Einstiegsgehalt keine neuen Mitarbeitenden finden, besteht für die Vorhandenen ein hoher

Arbeitsdruck und daraus eine Überlastung. Vor allem in der Sparte Assistenz ist die Inflation am deutlichsten spürbar. Die gestiegenen Preise und Lebenskosten sind mit einem Gehalt nicht mehr zu stemmen. Kolleg*innen müssen eine Nebentätigkeit ausüben - wo wir bei der Work Life Balance sind, die hier nicht mehr eingehalten werden kann. Zudem schläft die Konkurrenz nicht und der Markt ist besser denn je! Andere Arbeitgeber haben bessere Konditionen. Die B·A·D GmbH kann mit seinen veralteten, mittlerweile zum Standard gewordenen „Goodies“ nicht mehr werben. Diese werden mittlerweile schon mehrfach getoppt! Auch nicht mehr zeitgemäß ist, kein Urlaubs- und Weihnachtsgeld zu zahlen. Damit kriegt man heute Keine(n) mehr! Der B·A·D muss jetzt endlich aufwachen, die Kolleg*innen sind schon auf dem Sprung, bzw. mit einem Fuß schon auf dem Arbeitsmarkt!“